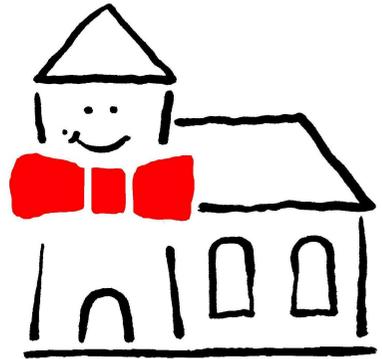
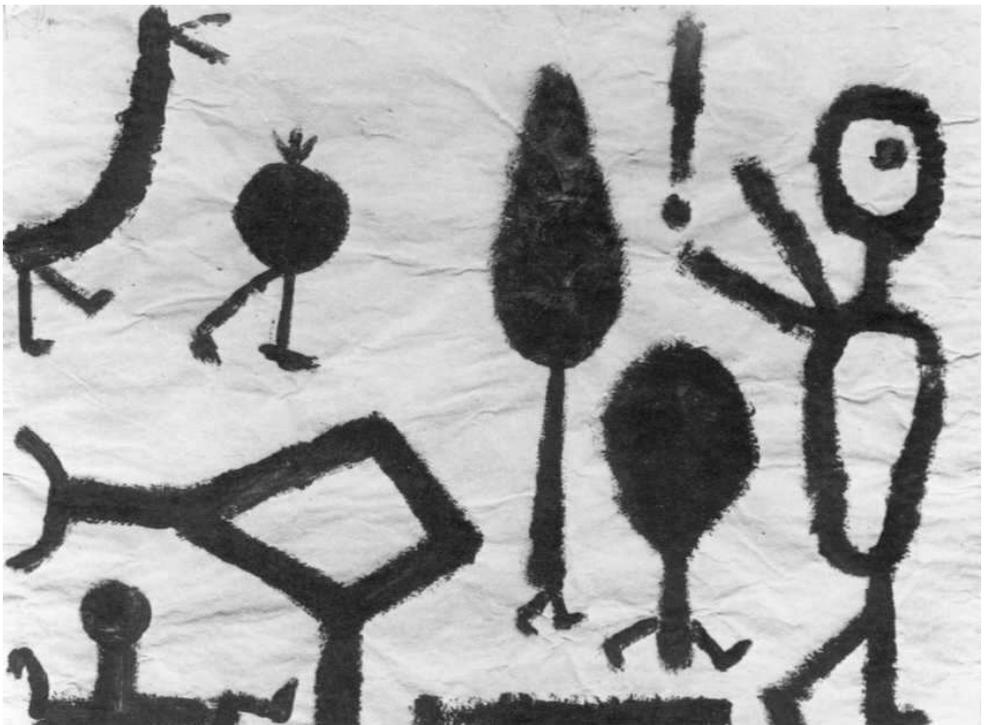


Kirchenzeitung



Gemeindebrief der
Evangelischen Kirchengemeinde
Kenzingen
mit Bombach und Hecklingen

Nr. 21, Juni 2002



Paul Klee: **Alles läuft nach!** (1940)
... am Sonntag zum Gemeindefest!

Mitarbeiter, Kreise, Ansprechpartner

Pfarramt: Offenburger Str. 21 (Tel. (07644) 277, Fax 6944)

Pfarrer: Hanns-Heinrich Schneider,

Sprechzeiten Di-So jederzeit, besser nach Vereinbarung

Sekretärin: Liane Tritschler (277, Di-Fr 9-12 h)

Küsterin: Hannelore Pixberg (8431)

Kindergottesdienst: Gunhilde Dorgathen (8731), Iris Rothfuss (4157)

Kindergarten (1795): Rosemarie Dick (6954)

Elternbeirat Kindergarten: Petra Krumm (6428)

Organistin und Kantorei: Jakoba Marten-Büsing (0761/24539)

Obfrau: Veronika Aldinger (8119)

TonArt: Ekkehard Weber (913133)

Posaunenchor: Ina Hofmann (0761/707 4582), Obfrau: Gabi Jenne (1809)

Frauenkreis: Annegret Blum (1017)

Instrumentalkreis: Christel Schneider (277)

Kinder- und Jugendarbeit: Christa Hartmann (913267)

Kindernest: Stefanie Grulke (930 775)

Gemeindeversammlung: Dr. Eberhard Aldinger (8119)

Besuchsdienstkreis: Annegret Blum (1017)

Ökum. Besuchsdienst: Helga Bueb (8371)

Ökum. Altenstüble: Ursula Braus (6204)

Ökum. Bibelgesprächskreis: Albrecht v. Hodenberg (1061)

Ortsteil Bombach: Hannelore Weber (913133)

Ortsteil Hecklingen: Antje Knapp (6112)

Termine (bitte beachten Sie auch unseren Jahreskalender)

Sonntagsgottesdienst: 10 Uhr mit Kindergottesdienst zur gleichen Zeit

(an jedem 1. Sonntag im Monat ist Abendmahlsgottesdienst,
am letzten Sonntag im Monat ist Abendgottesdienst um 19 Uhr!)

Frauenkreis: Dienstag 15 Uhr, 14-tägig

Offene Kirche: Mittwoch 17:00 - 18:30 Uhr

Jugendgruppe "Spekulatius" (14-16 Jahre): Di. 18 - 20 Uhr

Jugendgruppe "C-Crew" (12-14 Jahre): Do. 15:00 - 16:30 Uhr

Flötenkreis (Instrumentalkreis): Dienstag 19 Uhr

Posaunenchorprobe: Mittwoch 20:15 Uhr

Probe der Kantorei: Donnerstag 20:15 Uhr

TonArt: Samstag 10:00 - 12:00 Uhr

Spenden-Konto-Nummern der Kirchengemeinde

jeweils bei der Sparkasse Freiburg-Nördl. Br., BLZ 680 501 01:

1. Evang. Kirchengemeinde Kenzingen, Konto-Nr. 220 959 90
2. Förderkreis Aktives Gemeindeleben, Konto-Nr. 222 097 86,

Liebe Leserinnen und Leser,

wenn Sie diesen neuen Gemeindebrief in Ihren Händen haben, stehen wir unmittelbar vor dem Gemeindefest, das wir am

Sonntag, den 23. Juni 2002, um unser Gemeindehaus herum

miteinander feiern wollen. Der Tag beginnt mit einem Gottesdienst um 10.00 Uhr vor dem Gemeindehaus.

Jede Woche treffen sich Hunderte von Menschen um unsere Kirche und Gemeinde herum: da wird gesungen und musiziert, Kinder- und Jugendliche begegnen sich, um Freizeit sinnvoll zu erleben, es finden sich Erwachsene zusammen, um über biblische Texte miteinander nachzudenken oder andere Gemeindeglieder zu besuchen. Gemeinde trifft sich im Religionsunterricht, im Konfirmandenunterricht und natürlich im gemeinsamen Gottesdienst – daher wollen wir bei aller Vielfalt in unserer Gemeinde nun wieder einmal zusammen ein Fest feiern: aufgeschlossen, bunt, fröhlich. Wir wollen miteinander ins Gespräch kommen, einander begegnen. Daher lade ich Sie, Ihre Familien und Freunde, Nachbarn und Bekannten sehr herzlich dazu ein. Ein Fest kann man ja nicht allein feiern, deshalb freuen wir uns auf Ihr Kommen.

Ein vielfältiges Angebot an Essen und Trinken, Darbietungen für jung und alt steht bereit und wartet auf Sie. Sehr herzlich danke ich allen, die durch ihre Mitarbeit dazu beitragen, dass wir dieses Fest nun wieder einmal feiern können. Auch darin zeigt sich ja der erfrischende Geist in unserer Gemeinde. Herzlichen Dank und herzlich Willkommen! Mit einem freundlichen Gruß auch von unserem Kirchengemeinderat und dem Redaktionsteam, Ihr

Yvonne Feinert Schneider, Th.

Aktion der 9. Kl. der Hauptschule Kenzingen

Hintergrund:

In der jetzigen 9. Klasse der Hauptschule Kenzingen, der Entlassklasse, wurde im Rahmen des Evangelischen Religionsunterrichtes in der 6. + 7. Klasse bei Herrn Pfarrer Schneider das im Lehrplan vorgesehene Thema „Fremde Menschen – andere Menschen“ durchgenommen. Dabei ging es sehr bald auch um behinderte und alte Menschen.

Mit der ganzen Klasse wurde ein Schulversuch gestartet, in dem ein Rollstuhl organisiert wurde. In diesen setzten wir einen/e Schüler/in, die von zwei anderen Schülern/innen dann durch die Stadt gefahren wurde (s. Bad. Zeitung 05.02.1999). Es sollte dabei nachempfunden werden, wie es ist, sich in einem Rollstuhl bewegen zu müssen, die eigenen Grenzen und das Abhängigsein von anderen Menschen zu erfahren.

Dabei wurde festgestellt, dass es Rollstuhlfahrer in Kenzingen schwer haben, in öffentliche Gebäude zu gelangen. Das Rathaus (s. Schreiben an die Stadt vom 03.12.1998, sowie das Antwortschreiben von Herrn Bürgermeisterstellvertreter R. Schmidt vom 07.04.1999) ist ebensowenig zugänglich, wie die Evangelische Kirche (s. Schreiben an die Evang. Kirchengemeinde vom 19.Sept.2000), da auch St. Laurentius für einen Rollstuhlfahrer nicht erreichbar ist, haben wir dies im Pfarramt persönlich vortragen.

Die Aktion:

In Bezug auf die Evang. Kirche kam uns sehr bald die Idee, dass es früher eine Tür vom Kreuzgang des ehemaligen Franziskanerklosters, des heutigen Altenpflegeheims der Arbeiterwohlfahrt, zur Evang. Kirche hinüber geben muss, der irgendwann einmal zugemauert wurde. In der Kirche sieht man die ehemalige Verbindungstür, die heute als Abstellkammer dient.

Der Kirchengemeinderat der Evang. Kirchengemeinde beauftragte auf unser Schreiben hin Herrn Pfarrer Schneider (s. Schreiben des Kirchengemeinderats vom 30. Nov. 1999) mit Herrn Bühler, dem Leiter des Altenpflegeheims der Arbeiterwohlfahrt, Kontakt aufzunehmen, um Lösungen anzudenken und ggf. zu klären, ob es nicht möglich wäre, diese Tür seitens des Altenpflegeheims wieder zu öffnen. Damit könnten alle Kenzinger, auch als Rollstuhlfahrer und Behinderte, in die Kirche gelangen, ebenso, wie dies jederzeit für alle Bewohnerinnen und Bewohner des Altenpflegeheims möglich wäre.

Als jetzt die Frage von Herrn Pfr. Schneider und Herrn Bühler wieder aufgegriffen wurde, kam es zu einer einstimmigen positiven Entscheidung im Heimbeirat des Altenpflegeheims. Die evang. Schüler und Schülerinnen schlugen nun ihrerseits vor, daraus eine Aktion der ganzen 9. Klasse zu machen, um noch während dieses letzten Schuljahres mitzuerleben, dass das Durchbrechen der Tür vom Kreuzgang zur Kirche möglich wird.

Die Klasse hat dem einstimmig zugestimmt und Ideen gesammelt, wie man durch eigene Aktivitäten und Spenden dieses Vorhaben finanzieren könnte, da weder die Evang. Kirchengemeinde, noch die Verantwortlichen des Altenpflegeheims der Arbeiterwohlfahrt in der Lage sind, diese finanziellen Lasten allein und zusätzlich zu den vielen anderen Aufgaben zu tragen. Herr H. Wenz, der Schulleiter der Hauptschule, Herr S. Maier, unser Klassenlehrer, sowie das Kollegium der Hauptschule tragen unser Anliegen mit.

Gelernt haben wir durch unseren Unterricht an der Hauptschule, dass es sich lohnt, sich auch dann für öffentliche Belange einzusetzen, wenn eine Lösung schier unmöglich scheint. So sind wir der Meinung, dass dies ein Anliegen ist, das von vielen Bürgerinnen und Bürgern unserer Stadt mitgetragen werden könnte, um sich einmal für alte oder behinderte Menschen stark zu machen und einzusetzen. Denn alt werden wir hoffentlich alle und behindert könnten wir immerhin werden. So geht es hier um ein soziales Anliegen, das eine breite öffentliche Unterstützung verdient.

Daher bitten wir Sie sehr herzlich, unser Anliegen mitzutragen und durch Ihren Beitrag mitzuhelfen, dass diese Tür im Kreuzgang des Altenpflegeheims der Arbeiterwohlfahrt eingebaut werden kann. Ihre Spenden erbitten wir auf das Konto der Evang. Kirchengemeinde:

Sparkasse Freiburg-Nördlicher Breisgau, Nr. 22095990, BLZ: 680 501 01

Eine Spendenbescheinigung wird Ihnen ausgestellt. Bitte kennzeichnen Sie Ihre Spende mit dem Stichwort „Tür im Kreuzgang“, damit wir sie entsprechend zuordnen können.

Für Rückfragen stehen Ihnen gern Herr Pfarrer Schneider (Tel. 07644 /277) und Herr Bühler (Tel. 07644/91070) zur Verfügung. Wir danken Ihnen sehr für Ihr Engagement und grüßen Sie herzlich, auch von allen, die unsere Aktion aus der Evang. Kirchengemeinde, dem Altenpflegeheim und unserer Schule unterstützen und begleiten.

Konfirmation 2002



Pfarrer Hanns-Heinrich Schneider und Verena Mennemann mit den dies-jährigen Konfirmanden:

Marcel Bächle	Christian Hammann	Andreas Lakatos
Elisa Baireuther	Alexandra Hans	Silke Lienemann
Ronja Berndt	Tatjana Heim	Marco Müller
Andreas Burckhart	Irina Heit	Sven Munding
Meike Deckler	Lukas Herbst	Johannes Potzy
Jochen De Rossi	Isabella Herdrich	Niklas Prinz
Carsten Donat	Mike Hess	Bastian Reich
Carolin Eberhardt	Anne-Catherine Höfert	Martin Rothfuß
Jasmin Emmenecker	Tobias Hüglin	Annika Rudolph
Katharina Grefenstein	Nadine Kaminski	Philipp Seiffert
Friederike	Michael Kaluweit	Sabrina Seipp
Gremelspacher	Sarah Kern	Irina Weimer
Tobias Gross	Vera Kopp	Tobias Zeiser
Nadine Haag	Irina Krivenko	

***Gott hat seinen Engeln befohlen, dich zu beschützen
auf allen deinen Wegen (Psalm 91, 11)***

Dieser Konfirmationsspruch war Leitgedanke des diesjährigen Konfirmationsgottesdienstes. Er wurde aus den Vorschlägen der Konfirmanden in demokratischer Abstimmung ausgewählt. Jeder vorgeschlagene Spruch wurde zuvor von Pfarrer Schneider ausgiebig besprochen und ausgelegt. Erst nach vielen Wahlgängen fiel die Entscheidung. Letztlich war aber für die Jugendlichen das Bild von beschützenden und wegweisenden Engeln am zugkräftigsten, weil es ihre Sehnsucht nach Fürsorge und Behütetsein am besten wiederspiegelte. Eine Gruppe Jugendlicher machte sich in den Osterferien an die Arbeit und stellte vier Scherenschnitt-Engel her, die im Konfirmationsgottesdienst ihren Platz fanden.

Aber nicht nur bei dieser Aktion waren die Jugendlichen bereit, ihre Zeit einzubringen, sondern auch zu Beginn ihrer Konfi-Zeit, als es um die Aufarbeitung des 11.Sept.2001 ging. Denn ihr erster Konfi-Unterricht fand am Tag danach statt und es herrschte Sprachlosigkeit, Fassungslosigkeit und Entsetzen. Als am Tag der Dt. Einheit der bundesweite Tag der offenen Moschee eine Gelegenheit bot, sich aus erster Hand über den Islam zu informieren, waren die Jugendlichen sofort bereit, ihre Freizeit zu opfern.

Dieser Besuch wird vielen Jugendlichen nachhaltig in Erinnerung bleiben, weil sie nicht erwartet hatten, dass sie so herzlich empfangen und all ihre Fragen so offen und eingehend beantwortet würden. Überhaupt war die Auseinandersetzung mit Gott und ihrem Glauben intensiv und der Vergleich zwischen Judentum, Christentum und Islam sehr wichtig.

Es zeigte sich, dass die bewährten Projekte bei den Jugendlichen wieder gut ankamen. Besonders spannend war der Besuch bei der Polizei, bei dem sie Einblicke in die Spurensicherung und die Ausbildung nehmen konnten. Auch den Blick in die Arbeitswelt der Erwachsenen (Coats Mez) fanden die meisten durchaus „cool“.

Leider fiel die geplante „Nacht in der Kirche“ ins Wasser. Mit Geschichten, Musik, Meditation und Chips wollten es sich die Jugendlichen mit Pfr. Schneider, Fr. Rehm und Fr. Mennemann gemütlich machen, aber das Gipsbein des Pfarrers machte allen einen Strich durch die Rechnung.

Meine Zeit mit den Konfirmanden hat mir sehr viel Spaß gemacht und ich empfand die intensive Auseinandersetzung mit dem eigenen Glauben persönlich sehr bereichernd. Ich hoffe, dass die Konfirmanden einiges aus dieser Zeit in Erinnerung behalten und sie ihr Konfirmationsspruch auf ihrem Lebensweg begleiten wird.

Verena

Mennemann

Gemeindeversammlung am 14. April 2002

Die Gemeindeversammlung, für das Gespräch zwischen Gemeinde und Gemeindeleitung vorgesehen, ist die Vollversammlung der konfirmierten Gemeindeglieder, was ihr eine wichtige Aufgabe zuweist. Bei Entscheidungen von größerer Tragweite (z.B. Bauvorhaben, Haushaltsplan etc.) soll sie gehört zu werden. Überhaupt hat der Kirchengemeinderat ein Interesse daran, die Meinung der Gemeinde zu erfahren und Anregungen aufzunehmen, weil dies den Rückhalt für seine Arbeit in der Gemeinde stärkt.

So fand im April die erste Gemeindeversammlung nach Visitation und Kirchengemeinderatswahl im Anschluss an einen Gottesdienst statt. Neben der Wahl zum Vorsitz stand zunächst der Bericht des Kirchengemeinderates zu Zielvereinbarungen und Anregungen aus der Gemeindeversammlung während der Visitation im Vordergrund. Er wurde von Herrn Dr. Schäfer vorgetragen. Die wichtigsten Punkte in Kürze:

Förderung der Kinder und Jugendarbeit

- die Gruppe für Kinder im Alter zwischen 6 - 10 Jahren wurde neu belebt und wird von Frau Rehm und Frau Schäfer betreut (Fr. 15:30 - 17:00 h).
- Herr Schwär und Herr Grosch planen, eine Jugendgruppe für Nachkonfirmanden zu betreuen. Einzelheiten müssen noch besprochen werden.
- Bis Mai 2002 war zu klären, in welcher Weise ab 1. September 2002 ein/e hauptamtliche Mitarbeiter/in beschäftigt werden kann, und zwar durch Gespräche mit der Kirchengemeinde Herbolzheim und möglichen Förderungsträgern (Arbeitsamt, Landkreis). Es bleibt vorrangiges Ziel, Frau Hartmann weiter zu beschäftigen.

Suche nach einer evang. Kirchengemeinde im Elsass für gemeinsame Begegnungen

- Da die bisherigen Versuche fehl schlugen, sollen jetzt über persönliche Kontakte Informationen eingeholt werden. Aus der Gemeindeversammlung heraus wurde vorgeschlagen, Verbindung mit Ingersheim aufzunehmen, da hierhin über das Gymnasium bereits langjährige Kontakte bestehen.

Bemühungen um die mittlere Generation

- Zwar sollen keine neuen Kreise gebildet, dafür aber bestehende Strukturen intensiviert werden. Es ist u.a. beabsichtigt, neue Gemeindeglieder nach vorheriger Kontaktaufnahme zu besuchen.

- Nach besonderen Anlässen, wie Taufen (später auch Hochzeiten etc.), soll ein Stehempfang vor der Kirche angeboten werden, zu dem die Kirchengemeinde einlädt. Dies soll durch Spenden der Anwesenden finanziert werden.

Aufbau eines Kinder- und Jugendchores als Projekt unter der Leitung der Kantorin

- Dieses Projekt soll in den Haushalt 2002/2003 aufgenommen werden.

Vor der Neuwahl des Vorsitzenden der Gemeindeversammlung dankte Pfarrer Schneider Herrn Manfred Rein für seinen Einsatz als Vorsitzender in den vergangenen Jahren. Anschließend wurde Herr Dr. Eberhard Aldinger zum neuen Vorsitzenden und Herr Dirk Rachau zu seinem Stellvertreter gewählt. Als Protokollführer wurde Herr Albrecht von Hodenberg bestimmt und Frau Regina Pruner-Fischer zu seiner Stellvertreterin.

Es wäre schön, wenn dieser Bericht die Wichtigkeit der Gemeindeversammlung für ein aktives Gemeindeleben verdeutlicht und Interesse an der Teilnahme beim nächsten Mal weckt. *Albrecht von Hodenberg*

Kinderbibeltag 2002



Die Teilnehmer des Kinderbibeltags 2002 mit Iris Rothfuss, Sigrid Buchholz und Gunhilde Dorgathen.

Arbeitswochenende des Kirchengemeinderates in Schloss Beuggen

Im Februar diesen Jahres traf sich der neue Kirchengemeinderat in der Evangelischen Tagungs- und Begegnungsstätte Schloss Beuggen. Ziel war es, sowohl sich besser kennenzulernen, als auch die wichtigen laufenden oder auch neuen Projekte der Kirchengemeinde zu besprechen.

Bereits kurz nach der Ankunft am Samstag morgen wurde über die Zielvereinbarungen diskutiert, wie sie in der Kirchenvisitation definiert wurden, und über mögliche Vorgehensweisen, was einen Großteil der Zeit in Anspruch nahm. Die Zielvereinbarungen waren: 1. Die Kinder- und Jugendarbeit zu fördern, es sollen innerhalb eines Jahres drei weitere ehrenamtliche Mitarbeiterinnen bzw. Mitarbeiter gewonnen werden. 2. Bis Mai 2002 ist zu klären, in welcher Weise ab 1. September 2002 weiterhin eine hauptamtliche Mitarbeiterin bzw. Mitarbeiter beschäftigt werden kann. 3. Innerhalb der nächsten zwei Jahre soll eine evangelische Kirchengemeinde im Elsass gefunden werden, mit der zusammen ein Programm für gemeinsame Begegnungen erarbeitet werden soll. Über erste Ergebnisse wurde bereits in der Gemeindeversammlung im April diesen Jahres berichtet. Andere Themen, wie z.B. die Türöffnung zur AWO wurden ebenfalls angesprochen.

Ein Novum für die meisten neuen Kirchengemeinderäte waren wahrscheinlich die Gebete in der Hauskapelle des Schlosses vor den Mahlzeiten. Die Stimmung während des Gottesdienstes war familiär und feierlich zugleich. Für das leibliche Wohl danach war gut gesorgt.

Am Samstag nachmittag besuchten wir das Haus der Diakonie (Behinderterwohnheim) in Wehr-Öflingen. Herr Pfarrer Paul Gräb, viele Jahre Kunstbeauftragter der Evangelischen Kirche in Baden, gab eine Einführung über die Entstehung des Heimes und seiner künstlerischen Ambitionen und Aktivitäten. Wir waren beeindruckt, zu sehen, was Behinderte schaffen können.

Nach einer nochmaligen Arbeitssitzung nach dem Abendessen sahen wir einen Diavortrag über Bogotá. Der Abend fand bei Spielen und guter Unterhaltung ein gemütliches Ende. Nach dem Gottesdienstbesuch im Basler Münster am Sonntag morgen fuhren alle wieder nach Hause, nicht ohne vorher - in Kenzingen angekommen - eine Einkehr im Pfarrhaus zu machen zu einem kleinen Viertele. (WS)

Lasst uns miteinander, singen, loben, danken dem Herrn

Einladung zum Gemeindefest am 23. Juni 2002 am Evang. Gemeindehaus in der Offenburgerstr. 21

Liebe Kirchengemeinde,

lassen Sie sich einen Sonntag lang von uns verwöhnen! Wir bieten Erholung für Geist und Seele, Musikalisches und Kulinarisches, Kultur und fröhliches Miteinander.

Festtagsprogramm:

- 10:00 h Gottesdienst im Freien (Pfr. Schneider), mit dem Flötenkreis
ab 11h Bewirtung mit musikalischer Unterhaltung durch die Jugendkapelle der Stadtmusik
ab 11:30 Mittagessen
ab 13:30 Bilderbuchkino
ab 13:30 Kinderspiele hinter dem Gemeindehaus
14:00 Kaffee und Kuchen
14:00 Posaunenchor
15:00 TonArt
16:00 Zaubervorstellung

Als besondere Attraktionen finden eine Versteigerung und der Bücherflohmarkt statt. Von der Kantorei ist eine CD erhältlich. Der Erlös ist für die geplante Renovierung des Gemeindehauses vorgesehen. Wir freuen uns auf Ihren Besuch,



Ihr Kirchengemeinderat mit Pfr. Schneider, der Flötenkreis, der Posaunenchor, TonArt, der Kindergarten, das Kinderfest, die Jugendgruppen und alle Helfer aus verschiedenen Gruppen und Kreisen.

Im Frühjahr 2002 wurden aus unserer Gemeinde



getauft: Lilli Fehrenbacher, Corinna Elisabeth Schwär (19.05.)



getraut: Yvonne Schnell mit Marcus Stefan Kammerer (04.05.),
Simone Angela Götz mit Earl Gebhardt (25.05.)



bestattet: Louise Emma Anna Bader (04.03.), Ilse Edeltraud
Beckhöfer (05.03.), Gertrud Auguste Marie Otto (21.03.), Anni
Hilda Rein (04.04.), Lore Gertrud Pielmann (08.04.), Heinz Otto
Borho (12.04.), Sophie Mack (18.04.), Elsa Kuhn (25.04.)

Aufführungen der Kantorei

- 14.Juli Kantorei und Posaunenchor musizieren gemeinsam
im Gottesdienst: "Tröste uns, Gott" von Johann Pachelbel
- 28.Sept. Evangelische Kantorei und Chor der Stadtkirche singen
gemeinsam in der Vorabendmesse in St. Laurentius
(Pachelbel, Mendelssohn)
- 20.Okt. Jubiläumskonzert des Förderkreises Kirchenmusik Kenzingen
in der Ev. Kirche, Doppelhörige Psalmen von Schütz,
Pachelbel, Bach, Mendelssohn mit Solisten, Instrumentalisten
Evangelische Kantorei, Chor der Stadtkirche
Leitung und Orgel: Jakoba Marten-Büsing und Jörn Bartels
- 24.Nov. J. S. Bach: "Gottes Zeit ist die allerbeste Zeit", Kantate BWV 106
("actus tragicus") für Soli, Chor und Instrumente
im Abendgottesdienst 19 Uhr. Es singt die Kantorei unter der
Leitung von Jakoba Marten-Büsing

Impressum:

V.i.S.d.PR.: Pfarrer Hanns-Heinrich Schneider,
Tel. (07644) 277, Fax 6944,
Offenburger Str. 21, 79341 Kenzingen
Besuchen Sie uns im Internet:
<<http://www.Evang-Kirche-Kenzingen.de>>
Email: <Evang.Kirche.Kenzingen@T-Online.de>
Redaktion/Layout: Monika Rudolph, Antje Knapp,
Regina Pruner-Fischer, Dr. Georg Fischer
Tel. (07644) 913016 <punctum@punctum.com>

